

# Politiker blieben Konkretes schuldig

## Beckmann vermisste klare Aussagen

---

Von unserer Redakteurin  
Barbara Wenke

**LEMWERDER.** Ganz zufrieden war Lemwerders Bürgermeister Hans-Joachim Beckmann am Donnerstagabend mit dem Output der „politischen Elefantenrunde“, die er in der Strandlust Vegesack mitmoderiert, nicht. Auf Einladung der Aktionsgemeinschaft Unterweser hatten sich vier hochrangige Politiker über Wirtschafts- und verkehrspolitische Themen der Region Unterweser ausgelassen (siehe Seite 1). Wirklich konkret seien sie aber nicht geworden.

In Bezug auf die Umsetzung der künftigen Stedinger Verkehrsader, die B 212 neu, hätten sich Niedersachsens Verkehrsminister Walter Hirche (FDP), Bremens Verkehrsminister Ronald-Mike Neumeyer (CDU), Uwe Beckmeyer, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, und Klaus Möhle, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen in der Bremer Bürgerschaft, „etwas allgemein gehalten“. Beckmann befürchtet, dass sich der Bau der B 212 neu weiter hinauszögern wird – und das nicht wegen der derzeit anhängigen Klagen. „Es besteht die Gefahr, dass das Geld aus Berlin kommt und wir es nicht ausgeben können.“ Aufgrund von Mittelkürzungen in den einzelnen niedersächsischen Ministerien sei nicht genügend Geld vorhanden, um konkret in die Planungen einzusteigen, befürchtet Beckmann. Entweder müsse mehr Personal eingestellt oder die Aufträge fremd vergeben werden. Doch beides koste Geld.

Bremen wolle sein aufwendiges Verkehrsprojekt – die A 281 – bis zum Jahr 2013 auf jeden Fall fertig stellen. Lemwerders Bürgermeister befürchtet, dass das niedersächsische Bauvorhaben frühestens fünf Jahre später fertig sein wird.

Beckmann bedauerte zudem, dass Verkehrsminister Hirche sein Augenmerk in Sachen Offshore-Anlagen mehr auf Emden und Cuxhaven als auf Lemwerder lege.